

Irakne.

Roman von H. v. Gögendorff-Grabowski. (13. Fortsetzung.)

5. Kapitel.

Das „Schicksal“ ist da!

Mittmeister v. Gelbern war der Erste, der ungefähr eine Woche nach den berichteten Ereignissen zur Ausführung seines Entschlusses schritt.

Der Obergärtner sah, das Kreisblatt lesend, vor der Thür, als der Mittmeister die Gartenpforte öffnete.

„Es ist heiß heute, Herr Hartmann, und Ihr Baumschatten zu verlockend, als daß man vorübergehen könnte.“

„Sie sind sehr gültig, gnädiger Herr. Der Edelhof bietet ja weit mehr von dieser Art.“

„Aberdings. Mein Kommen hat auch, wie Sie bereits errathen haben werden, einen anderen Zweck.“

„Nun? Welche Antwort erhalte ich auf mein uneigennütziges Anerbieten, Ihrem Kinde den Weg in die Welt zu bahnen und zu einer glanzvollen Stellung darin verhelfen zu wollen?“

„Sie haben mich einigermaßen überrascht, das kann ich nicht leugnen.“

„Darüber weiß ich Ihnen in der That nichts mitzutheilen, gnädiger Herr.“

„So nehmen Sie meinen vorläufigen Glückwunsch schon heute, und vergessen Sie nicht, daß ich als bewährter Freund des Gärtnerehaufes auch ein gewisses Anrecht an Ihr Vertrauen habe; ein größeres als die Andern.“

„Gutten Abend, Fräulein Hartmann.“

„Während Gelbern, in seine keineswegs erfreuliche Betrachtungen vertieft, den Weg zum Edelhof einschlug, tam aus entgegengekehrter Richtung der Maler auf das Gärtnerehaus zu; er trat mit der Schönheit an der Gartentür zusammen.“

„Es wird uns lieb sein, wenn Sie hier ausruhen und ein Glas Milch nehmen wollen.“

„Vortrefflich! Ich möchte ein Wort mit Herrn Hartmann reden.“

„Während das Mädchen sich bescheiden entfernte, nahm der Obergärtner die Pfeife aus dem Munde und bewillkommnete den zweiten Gast dieses Nachmittags.“

„Imhoff hielt nicht hinter dem Berge.“

„Ihre Bitte ist nicht die erste dieser Art, die mir gestellt wird.“

Verchiedenes.

* Kampf mit einem Bären. Zu Ende der vorigen Woche hat es auf dem Gebiete der unter dem Gebirge gelegenen rumänischen Gemeinde Jelsa-Sebes einen schweren Kampf gegen eine Bärin gegeben.

* Einem „Circus-Herz“ mit 30 Kl. hüben mußte jüngst ein in Artistenkreisen bekannter Clown und Mandolinenvirtuose auf der Fahrt von München nach Berlin.

* Die Toiletten der Sorna. Die neuen Toiletten der Frau Sorna, in denen sie sich bei ihrer jetzigen Kunstreise ins Ausland auf der Bühne zeigen wird, entstammen einem Berliner Atelier.

von einer neuen, spitzenartigen Stickerei umschlossen ist, fällt eine niederrartig angelegte einfarbige Taffetschleife herab; bauschige Ärmel, aus dem Stoff des Kleides, tragen dem winterlichen Charakter des Kostümes Rechnung.

* Ueber die Bekleidung von Kriminal-Beamten werden folgende interessante Einzelheiten berichtet.

- * Fremdenliste vom 5. Oktober 1900. Hotel Stadt Altenburg. Baumhüdel, Inspeltor mit Frau, Dresden. Goldmaier, Kaufmann, Schweinfurt. Himburger, Kaufmann, Reushausen. Dasse, Volontär, Dresden. Lehmann, Kaufmann, Dresden.

Standesamtsnachrichten aus Dörnthal für Monat September 1900.

Geburten: Dem Dehmühlen- und Wirthschaftsbesitzer Robert Paul Weichert hier eine Tochter; dem Schmiedemeister und Einwohner Emil Robert Zimmermann hier ein Sohn.

der Gesellschaft... die Abends... die Expedition... die Expedition... die Expedition...

der Gesellschaft... die Abends... die Expedition... die Expedition... die Expedition...